

Sofortprogramm soll Haushalt entlasten

Einsparvorschläge in Höhe von 30 Millionen Euro



Oberbürgermeister Eckart Würzner (r.) und Stadtkämmerer Wolfgang Polivka erläuterten die Sparvorschläge der Verwaltung in einem Pressegespräch. Ab 24. September diskutiert darüber der Gemeinderat. (Foto Stadt Heidelberg)

Die Stadt hat ein Sofortprogramm gegen die angespannte Haushaltslage aufgestellt, über das nun der Gemeinderat beraten und entscheiden muss. Das Programm umfasst eine Reihe von Vorschlägen zur deutlichen Verbesserung des Ergebnisses im laufenden Geschäft für 2025 von rund 30 Millionen Euro. Demnach sollen unter anderem verwaltungsintern 5 Millionen Euro eingespart werden, zum Beispiel durch einen temporären Einstellungsstopp beim Personal. Auch bei den Zuschüssen an Dritte werden Einsparungen vorgeschlagen. Für 2026 ist dann ein Nachtragshaushalt, den der Gemeinderat im ersten Quartal 2026 verabschieden soll, mit Verbesserungen von

mindestens 40 Millionen Euro vorgesehen. Die Vorschläge zur Verbesserung der Finanzen werden erstmals am Mittwoch, 24. September, im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

„Es darf keine Tabuthemen geben“

„Wir müssen sofort einen harten Sparkurs einschlagen, um wieder Handlungsspielraum zurückzugewinnen. Es darf dabei keine Tabuthemen geben. Wir können es uns nicht mehr leisten, Bereiche bei Einspa-

rungen auszuklammern. Das ist sehr schmerzhaft, aber unvermeidbar“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner.

Kommunen unter Druck

Die finanzielle Lage fast aller Kommunen bundesweit hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verschlechtert. Ein Hauptgrund ist – neben Inflation, steigenden Personal- und Sachkosten sowie sinkenden Gewerbesteuererträgen – vor allem eine Überlastung der Kommunen durch Gesetze von Bund und Land. Das ist auch in Heidelberg massiv zu spüren. Würzner fordert daher erneut eine stärkere Unter-

stützung für die Kommunen ein: „Der Bund muss endlich dafür Sorge tragen, dass die Städte für die stetig wachsenden Aufgaben ausreichend finanziell unterstützt werden. Unsere Ausgaben schießen sonst immer weiter in die Höhe – allein zwischen 2023 und 2026 waren es mehr als 15 Prozent. Auch die jüngsten Planungen zum Sondervermögen Infrastruktur geben wenig Hoffnung, dass die Kommunen schnell, bürokratiearm und wirksam unterstützt werden. Wir Städte wollen und müssen die Zukunft gestalten, nicht nur die Gegenwart verwalten.“ chb

Mehr dazu auf S. 5

ALTSTADT
**Stadt feiert
 Heidelberger
 Herbst**

S. 8

MOBILITÄT

Fahrzeug scannt Parkraum

Pilotversuch gestartet

Ab sofort fährt in Heidelberg erstmals ein speziell ausgerüstetes Scan-Fahrzeug durch die Straßen der Bahnstadt und der Altstadt. Es gleicht automatisiert die Kennzeichen abgestellter Autos mit hinterlegten Parkdaten ab und schickt die Informationen beim Verdacht auf Falschparken an das zuständige Fachamt. Das Projekt ist Teil eines Pilotversuchs. Ziel ist es, herauszufinden, wie digitale Technologien die Parkraumkontrolle effizienter, fairer und sicherer machen können.

S. 4

ZIEGELHÄUSER BRÜCKE

Sonderprüfung steht an

Fahrbahn teilgesperrt

Auf der Ziegelhäuser Brücke findet am Donnerstag, 25. September, und Freitag, 26. September, die jährliche Sonderprüfung statt. Dafür ist es erforderlich, die Fahrbahn im jeweiligen Prüfbereich halbseitig zu sperren. Der Verkehr wird wechselseitig über die jeweils freie Spur geführt. Zusätzlich muss der Gehweg im jeweiligen Prüfbereich zeitweise gesperrt werden. Die jährliche Sonderprüfung gehört zu dem engmaschigen Überwachungsprogramm, mit dem die Brücke bis Ende 2029 weiterbetrieben werden kann.

JUGENDGEMEINDERAT

Jetzt kandidieren!

Bewerbungsstart 25. September

Rund 9.000 Jugendliche bekommen in diesen Tagen Post von Oberbürgermeister Eckart Würzner. Er ruft dazu auf, sich im Jugendgemeinderat einzubringen: „Heidelberg ist eine der jüngsten Städte Deutschlands. Deshalb brauchen wir junge Stimmen, die mitreden und mitentscheiden“, so der Oberbürgermeister. Ab dem 25. September können Heidelberger Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren für einen Sitz im Jugendgemeinderat kandidieren. Die Anmeldung läuft online.

S. 5



Bündnis 90/Die Grünen

Nora Schönberger

Sichere Schulwege durch Schulstraßen

Der Schulstart ist für unsere Erstklässler*innen eine aufregende Zeit. Alles ist neu, und der selbstständige Schulweg ist ein wichtiger Teil des sozialen Miteinanders, ähnlich wie die große Pause. Diesen wichtigen Aspekt des Gemeinschaftserlebens gilt es zu schützen und die selbstwirksame, umweltfreundliche Mobilität der Kinder zu fördern. Hierfür ist die Sperrung von Straßenabschnitten im Bereich von Schulen ein effektives Mittel, um Gefahren durch „Eltern-taxis“ und Durchgangsverkehr zu reduzieren – dies zeigen Daten z.B. aus Wien und Köln.



Eine temporäre Sperrung des Straßenverkehrs um Schulen während der Hol- und Bringzeiten kann zur Sicherheit für alle Kinder beitragen – hier eine Situation morgens an der Wilkenschule in Bergheim. (Foto privat)

Ein neuer Erlass des Landesverkehrsministeriums ermöglicht es nun Kommunen, temporäre Straßensperrungen vor Schulen, sogenannte Schulstraßen, einfacher umzusetzen. Die Grünen-Fraktion fordert die Stadtverwaltung auf dieser Grundlage auf, die Einrichtung von Schulstraßen zu prüfen. An einigen Heidelberger Schulen zeigen

Eltern, Schulleitungen und Kinderbeauftragte seit Jahren großes Engagement für sicherere Schulwege, insbesondere an der Eichendorffschule in Rohrbach und der Fröbelschule in Wieblingen, wo es z.B. in diesem Jahr eine erfolgreiche Protestwoche gab.

Hier wären Pilotprojekte der nächste Schritt, um die temporäre Sperrung des

Straßenverkehrs während der Hol- und Bringzeiten zu erproben. Im folgenden Schritt sollte die Stadtverwaltung weitere Heidelberger Schulen auf ihre Eignung für Schulstraßen prüfen. Dabei müssen Elternbeiräte, Schulen und Kinderbeauftragte aktiv einbezogen werden, um aus früheren Erfahrungen zu lernen.

Das große Engagement der Schulgemeinschaften zeigt die breite Unterstützung für solche Maßnahmen und die grüne Fraktion sieht dies als klare Aufforderung zum Handeln. Wir setzen uns dort, wo andere Mittel zur Verkehrsberuhigung nicht greifen können, für eine Umsetzung des Erlasses ein, um eine kinderfreundliche Stadtgestaltung zu fördern und nutzen dabei bereits vorhandene Initiativen als Ausgangspunkt.

Schon jetzt profitieren viele Schüler*innen von der verkehrspädagogischen Arbeit des ADFC, wie dem „Schulradler-Projekt“, oder orientieren sich an den in Zusammenarbeit mit den Kinderbeauftragten entwickelten Kinderwegeplänen der Stadt Heidelberg. Verkehrssicherheit sollte jedoch schon in der Planung Priorität haben und vom Kind her gedacht werden – dazu können Schulstraßen beitragen!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Dr. Peer Hübel

Die Tiefburg-Brücke – ein Fundament für Identität und Zusammenhalt

Die Tiefburg ist das Herzstück Handschuhsheims – ein Ort der Begegnung, der Kultur und unserer Kerwe. Damit dieser einzigartige Ort auch künftig für alle sicher erreichbar bleibt, war die Sanierung der historischen Tiefburg-Brücke von größter Bedeutung. Nach einer mehrjährigen, aufwendigen Sanierung erstrahlt die steinerne Gewölbebrücke an der Südseite der Tiefburg nun wieder in voller Pracht. Mit original Odenwälder Sandstein, handwerklicher Sorgfalt nach mittelalterlichen Methoden und großer Ausdauer der städtischen und denkmalpflegerischen Teams wurde die historische Verbindung nicht nur restauriert, sondern auch für kommende Generationen gesichert.

Die Brücke ist essenziell für sämtliche kulturellen Veranstaltungen in der Tiefburg – von der Kerwe über Konzerte bis hin zum Weihnachtsmarkt. Ohne sie wäre unser gesellschaftliches Leben im Stadtteil nicht denkbar. Der Stadtteilverein und die Stadt haben hier mit großem Engagement Hand in Hand gearbeitet. Bei den Sanierungsarbeiten wurden zahlreiche Schäden sichtbar, die die Tragfähigkeit bedrohten: lose Steine, fehlender Mörtel und Wassereintrag. Dank gezielter denkmalgerechter Maßnahmen sowie der Erneuerung aller Versorgungsleitungen und der Brückenabdichtung ist der Zugang heute wieder dauerhaft möglich – eine Investition in Identität, Geschichte und Zusammenhalt unseres Stadtteils.

Die Tiefburg-Brücke verbindet die Tradition unseres Stadtteils mit der Zukunft. Sie ist das Tor zum Herzen von Handschuhsheim – und für uns alle ein Ort, der Begegnung und Gemeinschaft ermöglicht. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die dieses wichtige Projekt möglich gemacht haben.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Daniel Hauck

Trotz Haushaltskrise: Investitionen in Schulen möglich

Wenn wir jetzt Prioritäten setzen, können wir mit Hilfe des Sondervermögens Infrastruktur des Bundes und Landesprogrammen dringend notwendige Investitionen an unseren Schulen voranbringen. Konkret betrifft dies die Albert-Schweitzer-Grundschule (ASGS) im Pfaffengrund und die Mönchhofschule in Handschuhsheim. Beide benötigen dringend Erweiterungen, um Ganztagsangebote umsetzen zu können. Im Haushalt 25/26 sind Planungsmittel eingestellt. Mit einem Förderbescheid des Landes für die Mensa der ASGS über rund 3,2 Mio.€ kann die Stadt starten, wenn zusätzlich 1,6 Mio.€ Eigenmittel bereitgestellt

werden – ab 26 über das Sondervermögen Infrastruktur. Die Baumaßnahmen müssen bis Aug. '29 abgeschlossen sein. Ein später Beschluss, wie vom Oberbürgermeister erst für Frühjahr '26 vorgesehen, gefährdet Fördermittel. Daher braucht es noch '25 einen Nachtragshaushalt für '26. Auch für die Mönchhofschule gibt es Chancen: Das Land signalisiert 70 % Förderung für den Ausbau der fehlenden Betreuungsräume. Damit könnten rund 7,5 Mio.€ Fördergelder gesichert werden, während der Eigenanteil von 3,3 Mio.€ bis '29 gestreckt werden kann. So werden die Schulen fit für die Zukunft und können den steigenden Bedarf an Ganztagesplätzen decken. Die Beispiele zeigen: Auch in Zeiten knapper Kassen ist Handeln möglich, wenn Bund und Land unterstützen. Doch Heidelberg muss jetzt die richtigen Entscheidungen treffen. Bildung darf nicht warten – und unsere Kinder schon gar nicht.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 24. September, 17.30 Uhr

Gemeinderat und Beirat von Menschen mit Behinderung: Mittwoch, 8. Oktober, 16.30 Uhr

Gemeinderat: Mittwoch, 8. Oktober, 18 Uhr

🕒 Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Jugendgemeinderat: Donnerstag, 25. September, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Bezirksbeirat Altstadt: Dienstag, 30. September, 18 Uhr, Rathaus

Migrationsbeirat: Donnerstag, 2. Oktober, 17 Uhr

Bezirksbeirat Boxberg: Dienstag, 7. Oktober, 18 Uhr, ev. Gemeindehaus, Boxberggring 101

🕒 Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Die Heidelberger

Jochen Ricker

Lokaler Handel schafft lebendige Stadtteile

Der Aktionstag „Heimat shoppen“, am zweiten Samstag im September in Kirchheim und Ziegelhausen hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig lokaler Handel für lebendige Stadtteile ist. Zahlreiche Betriebe öffneten ihre Türen mit besonderen Angeboten, von Verkostungen bis zur Hüpfburg. Die Resonanz war groß: Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, die Vielfalt vor Ort zu entdecken. „Heimat shoppen“ macht deutlich, was Online-Riesen nicht bieten: persönli-

che Beratung, kurze Wege, Begegnungen und das Gefühl von Gemeinschaft. Wer im Stadtteil einkauft, stärkt Arbeitsplätze, sichert regionale Qualität und trägt dazu bei, dass Ortskerne lebendig bleiben.

Damit solche Aktionen mehr sind als schöne Einzelereignisse, braucht es eine klare politische Unterstützung. Wir setzen uns dafür ein, den lokalen Handel durch faire Rahmenbedingungen, gute Erreichbarkeit und weniger Bürokratie zu stärken. Auch die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Gewerbe und Stadtteilvereinen muss langfristig gestärkt werden. Denn nur mit einem starken Einzelhandel können wir die Lebendigkeit unserer Stadtteile sichern – heute und in Zukunft! Jeder Einkauf vor Ort ist ein aktiver Beitrag zu Lebensqualität, Umwelt und Zukunft unserer Stadtteile.

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Andreas Gottschalk, Thymon Matlas

Heidelberg unter den Top 10 – fast niemand merkt es!

Als wir die Meldung des Branchenverbands Bitkom hörten, Heidelberg sei unter den Top 10 der deutschen Großstädte bei der Digitalisierung, staunten wir. Allerdings verstummte unser Jubelschrei schnell bei der Frage, ob unsere Bürger*innen davon überhaupt etwas merken.

Als besonders positiv floss in die Bitkom-Bewertung ein, dass die Stadtverwaltung einen Chatbot zur Kommunikation einsetzt, Akten

elektronisch führt, digitale Gebührenzahlung (E-Payment) und online Terminbuchungen ermöglicht. Wenn wir Besuch vom Digitalisierungsprimus Estland hätten, wäre vermutlich deren enttäuschte Frage: „Ist das alles?“ Was also nützt es, sich mit anderen deutschen Städten zu vergleichen, um die es wahrscheinlich noch schlechter steht, wenn das ganze Land ein erschreckend niedriges Niveau aufweist? Es darf uns nicht reichen, als Einäugiger der König unter den Blinden zu sein.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, die Verwaltungsverfahren und Abläufe zu entrümpeln und zu vereinfachen, um diese möglichst bürgernah zu gestalten und anschließend zu digitalisieren, sodass die Bürger*innen dies auch bemerken. Das macht die Verwaltung günstiger und die Menschen zufriedener.

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Bernd Zieger (Die Linke)

Für den Erhalt der kommunalen Mitbestimmung!

Zuletzt sind die Sitzungen des Stadtentwicklungs- u. Bauausschusses sowie für Chancengleichheit und Soziales ausgefallen. Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hatte nur zwei öffentliche Tagesordnungspunkte. Das kritisieren wir als Fraktion Die Linke/Bunte Linke scharf. Die nicht öffentliche Besprechung wichtiger Themen widerspricht den Grundsätzen der Kommunalverfassung. Natürlich besteht die Notwendigkeit des Sparens und wir werden hierzu auch Vorschläge einreichen. Allerdings wollen wir pauschale Kürzungen vermeiden und brauchen dazu die öffentliche Diskussion. Der dringend notwendige Ausbau der Photovoltaik auf den Dächern ist kostengünstig möglich und muss besprochen werden.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Tim Nusser (FDP)

Ehrlich machen

Es kam, wie wir es befürchtet haben und was wir versucht haben, zu verhindern: Das Regierungspräsidium genehmigt ohne weitere Einsparungen keine weiteren Kredite. Die Einsparungsverpflichtungen sind massiv: 30 Millionen für 2025, 40 Millionen für 2026. Am Mittwoch geht es nun mit harten Einschnitten los – sicherlich nicht so gesteuert, wie sie sein sollten, aber unausweichlich. Für 2026 müssen wir für alle Partner der Stadt schnell Klarheit schaffen – der Haushalt für 2026 darf nicht erst Mitte 2026 beschlossen werden. Und noch wichtiger: Ohne echte Strukturreformen werden wir das Sparziel nicht erreichen – nicht 2026 und nicht 2027/2028.

✉ info@fdp-fwv.de



AfD

Sven Geschinski

Die Stadt Mostar ...

... besuchte ich im Rahmen einer Sommerreise durch den Balkan. Die in Bosnien-Herzegowina gelegene Stadt, mit der Heidelberg freundschaftliche Beziehungen unterhält, hat sich nach dem Jugoslawienkrieg bemerkenswert gut entwickelt und ist einer der touristischen Anziehungspunkte im Land. Dennoch sind die Spuren des Krieges in der Stadt nach wie vor unübersehbar. Die Ethnien wohnen seit Kriegsende strikt getrennt im Stadtgebiet, was zu einer Beruhigung der angespannten Lage beigetragen hat.

Eine Wiederbelebung der Beziehungen zu Mostar wäre aus meiner Sicht wünschenswert. Der Dreiklang aus Fluss, Brücke und Altstadt ist die augenfälligste Gemeinsamkeit beider Städte. Hier wie da ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftszweig.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Pleite mit Ansage

Ich hatte es in meinen Haushaltsreden prophezeit, nun wurde der Haushalt vom RP abgelehnt. Ganz einfach, weil meine klugen Vorschläge wie die Eröffnung eines Casinos, das Einfrieren der Schulden, usw. nicht angenommen wurden. Jetzt sollen wir bei den ohnehin schon knapp ausgestatteten Zuschussempfängern 800k € einsparen, während das Theater weiter fröhlich 30 Mio. € pro Jahr erhält. Vielleicht sollten wir den OB einfach mit Chatbot Lumi ersetzen, der kennt wenigstens Geschäftsordnung.

✉ info@die-partei-heidelberg.de



IDA

Dr. Gunter Frank

Harmonie im Gemeinderat bedeutet: Bürgerliche kuschen, linke Politik wird durchgesetzt. Wer nicht mitmacht, wird ausgegrenzt. Wer aber politische Gegner dämonisiert und Andersdenkende entmenslicht, bereitet den Boden für Gewalt. Auch in Heidelberg.

✉ info@ida-hd.de

Startschuss für Scan-Fahrzeug

Pilotprojekt zur Erfassung von Parkverstößen in Alt- und Bahnstadt gestartet

Als eine von vier Kommunen in Baden-Württemberg hat Heidelberg den Pilotversuch „Scan-Fahrzeug zur digitalen Parkraumkontrolle“ gestartet. Die Erkenntnisse aus den Projekten fließen in einen landesweiten Handlungsleitfaden ein, der anderen Kommunen die Einführung ermöglichen soll.

„Mehr Sicherheit, Fairness und Effizienz im Straßenraum – das ist unser Ziel. Für alle die korrekt parken, ändert sich durch die Scan-Fahrzeuge nichts. Gleichzeitig werden Rettungswege, Schulwege und Kreuzungen zuverlässiger freigehalten“, sagt Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain.

„Wir zeigen, wie Digitalisierung Verwaltung bürgerfreundlicher, effizienter und sicherer machen kann. In Heidelberg haben wir bereits erfolgreich digitale Lösungen umgesetzt. Das Scan-Fahrzeug knüpft daran an und liefert uns wichtige Erkenntnisse, wie wir digitale Prozesse künftig



Staatssekretärin Elke Zimmer, Bürgermeisterin Martina Pfister und Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain stellen das neue Scan-Fahrzeug vor. (Foto Buck)

noch besser gestalten können“, erklärt Bürgermeisterin Martina Pfister.

Datenschutz hat oberste Priorität

Während des Pilotprojekts werden keine Verwarnungen aufgrund der gescannten Daten verteilt. Übliche Kontrollen finden jedoch weiterhin durch den Gemeindevollzugsdienst statt. Die Testphase dient allein der technischen Erprobung und wissenschaftlichen Auswertung. Das Fahrzeug scannt automatisiert Kenn-

zeichen abgestellter Autos, gleicht sie mit hinterlegten Parkdaten ab und prüft, ob die geparkten Autos auf unerlaubten Flächen abgestellt wurden. Alle erfassten Kennzeichen werden verschlüsselt und nach Abschluss der Prüfung gelöscht, sofern kein Verstoß vorliegt. Auch Bilder von Personen, Gesichtern oder Fenstern werden durch spezielle Software unkenntlich gemacht. jkl

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/scan-fahrzeug

Berufsbetreuung gesucht

Infoveranstaltung am 8. Oktober

Menschen, die ihre Angelegenheiten aufgrund gesundheitlicher oder geistiger Einschränkungen nicht mehr selbst regeln können, benötigen Unterstützung. Die Betreuungsbehörde der Stadt sucht deshalb aktuell wieder engagierte Personen, die als freiberufliche rechtliche Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer tätig werden möchten.

Diese vertreten die Interessen volljähriger Menschen in Vermögens-, Gesundheits- und Behördenangelegenheiten. Sie arbeiten selbstständig und flexibel in Voll- oder Teilzeit. Die Vergütung erfolgt nach dem Vormünder- und Betreuungsvergütungsgesetz (VBVG). Voraussetzung für die Tätigkeit sind die nachgewiesene Sachkunde sowie eine Registrierung nach gesetzlichen Vorgaben.

Für Interessierte findet am Mittwoch, 8. Oktober, um 17 Uhr ein Informationsabend im Kleinen Ratssaal, Marktplatz 10, statt.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/betreuungsbehoerde
betreuungsbehoerde@heidelberg.de

Digitale Passbilder notwendig

Neue Regelung für Ausweisbeantragung

Bei der Beantragung von Personalausweisen oder Reisepässen können Passbilder ab sofort nur noch in digitaler Form eingereicht werden. Lichtbilder können gegen eine Gebühr von sechs Euro direkt in der Behörde erstellt und in den Antragsprozess übernommen werden oder bei einem Fotodienstleister separat angefertigt werden. Dieser muss die digitalen Fotos mit einer sicheren und verschlüsselten Verbindung über eine Cloud an das Bürgeramt senden. Bei Führerscheinangelegenheiten oder beim Heidelberg-Pass(+) wird weiterhin ein ausgedrucktes biometrisches Lichtbild benötigt.

www.bmi.bund.de und www.personalausweisportal.de

Vom Schiffscontainer zur Sanitäranlage

Acht Container werden für die Beachhalle umgebaut

Die ehemalige Sporthalle auf dem Hospital-Gelände wird derzeit umfassend saniert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen sind acht Schiffscontainer eingetroffen, die künftig Platz für Sanitäranlagen, Lagerräume, einen Technikraum und ein Bistro bieten. Auch Büro- und Besprechungsräume sollen entstehen. Bei den Seecontainern handelt es sich um recycelte One-Way-Container, die in der Regel nach einmaliger Transportnutzung entsorgt oder weiterverkauft werden. Die Containerlösung ermöglicht es, das denkmalgeschütz-



Die Container kommen an der Beachhalle an (Foto Stadt Heidelberg)

te Hauptgebäude weitgehend unberührt zu lassen. So bleibt die historische Substanz der Halle erhalten, während moderne Nutzungsanforderungen erfüllt werden. ls/lst

Nahverkehr weiterentwickeln

Fahrgastbeirat stellte Tätigkeitsbericht vor

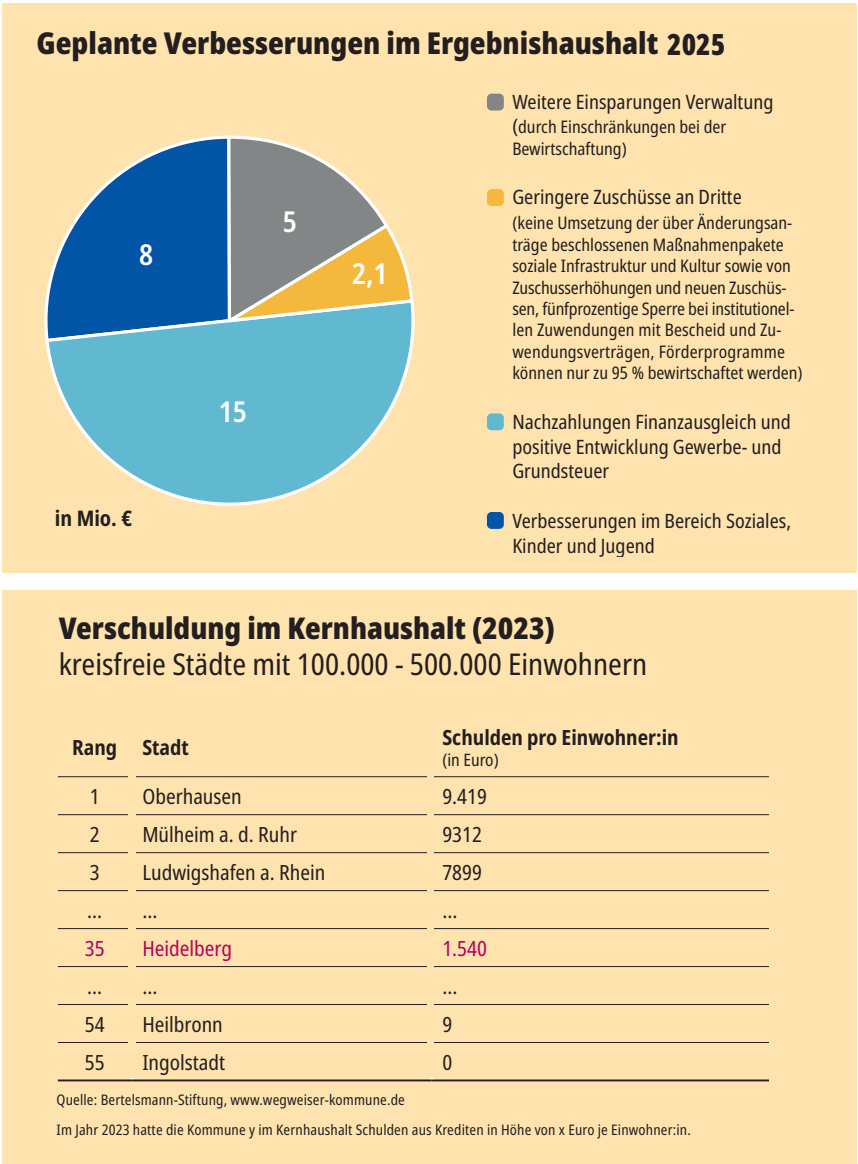
Der kommunale Fahrgastbeirat hat seinen aktuellen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum von Oktober 2024 bis September 2025 vorgestellt. Ein Meilenstein war die Aufnahme des Fahrgastbeirats als beratendes Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität. Damit wird die Stimme der Fahrgäste künftig noch stärker in politische Entscheidungsprozesse eingebunden. Im Sommer 2026 werden die Neuwahlen für den fünften Heidelberger Fahrgastbeirat stattfinden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, zur Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs beizutragen.

www.heidelberg.de/fahrgastbeirat

30 Millionen Euro schweres Sparpaket

Stadt macht Vorschläge zur Verbesserung der Haushaltssituation

Noch 30 Millionen Euro in diesem Jahr – und mindestens 40 Millionen Euro im nächsten Jahr. Das sind die Einsparziele, die sich die Stadt gesteckt hat und über die der Gemeinderat ab dem 24. September entscheiden wird. Hintergrund ist eine Rückmeldung des Regierungspräsidiums Karlsruhe, wonach die Stadt erst dann wieder ordentliche Kredite aufnehmen darf, wenn sie ihre Finanzsituation erheblich verbessert hat. Die Vorschläge sehen vor, dass die Verwaltung über alle Bereiche fünf Millionen Euro im laufenden Betrieb einspart – zum Beispiel über geringere Personalkosten. Aktuell gilt ein Einstellungsstopp. Bei Zuschussempfängern soll ebenso gespart werden (siehe Grafik) wie bei den Investitionen. Die Stadt hat neue Planungs- und Bauaufträge, Bestellungen und Ausschreibungen sowie neue Investitionszuschüsse an Dritte gestoppt. Klare Priorität hat aktuell die Fortführung von laufenden Maßnahmen.



Dass Heidelberg insgesamt eine verantwortungsvolle Ausgabenpolitik verfolgt, zeigt ein Vergleich unter 55 kreisfreien Städten mit Einwohnerzahlen zwischen 100.000 und 500.000. Die Daten werden von der Bertelsmann-Stiftung zur Verfügung gestellt. Demnach liegt Heidelberg bei den Auszahlungen der laufenden Verwaltung, bei Ausgaben für Sachinvestitionen oder beim Schuldenstand im Kernhaushalt überall im Mittelfeld (siehe Grafik).

Bei Schulden auf Rang 35

Bei den Schulden liegt Heidelberg mit 1.540 Euro pro Kopf beispielsweise auf Rang 35 von 55. Das Bild verändert sich zwar, wenn man die Schulden von Beteiligungen und Tochtergesellschaften dazurechnet. Allerdings verfügen viele Städte gar nicht mehr über eigene Stadtwerke oder Wohnungsbaugesellschaften – und entsprechend schief wird ein Vergleich. Zudem wird nicht berücksichtigt, welche Sachwerte diesen Schulden gegenüberstehen – in Heidelberg beispielsweise 8.000 Wohnungen der GGH und ein leistungsstarkes Stadtwerke-Energienetz.

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/haushalt

Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden

Ab 25. September für den Jugendgemeinderat kandidieren

Die Bewerbungsphase für den Jugendgemeinderat startet am Donnerstag, 25. September. Kandidieren können alle Jugendlichen, die am Stichtag 9. Dezember 2025 zwischen 13 und 19 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Heidelberg leben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – gefragt sind Lust und Engagement, die Interessen junger Menschen in Heidelberg zu vertreten. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, die Arbeit ist ehrenamtlich. Für Sitzungen gibt es Sitzungsgeld. Die Anmeldung läuft online über www.jugendgemeinderat.heidelberg.de. Bewerbungsschluss ist am



Die Interessen von Jugendlichen zu vertreten, ist die Kernaufgabe des Jugendgemeinderats. (Foto Stadt Heidelberg)

23. Oktober, 12 Uhr. Die Wahl des Jugendgemeinderats findet dann vom 3. bis 9. Dezember online statt. Fragen zur Bewerbung beantwortet das Wahlteam der Kinder- und Jugendförderung Plöck 2a, Telefon 06221

58-38951, E-Mail jugendgemeinderatswahl@heidelberg.de.

www.jugendgemeinderat.heidelberg.de
[@jugendgemeinderat_hd](https://www.instagram.com/jugendgemeinderat_hd)

Jugendliche sammeln Kilometer Sponsorenlauf für 3D-Drucker

Heidelberger Kinder- und Jugend-einrichtungen laden am Freitag, 26. September, zum Sponsorenlauf „Run 4 Printer“ ein. Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse sind eingeladen, an dem Lauf teilzunehmen. Los geht's an der Kinderbaustelle auf dem Emmertsgrund, Ziel ist das Haus der Jugend. Für das sportliche Engagement stiften unterschiedliche Institutionen Spendengelder und Sachpreise. Vom erlaufenen Geld soll ein 3D-Drucker gekauft werden, den die Jugendlichen in den Einrichtungen nutzen können.

Anmeldungen unter offene.jugendarbeit@heidelberg.de

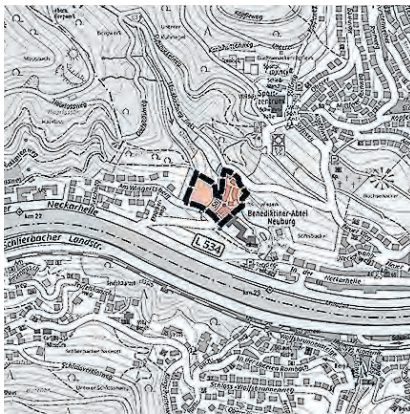
ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Ziegelhausen – „Kammermusik-Campus“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 5. Juni 2025 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, im Bereich des Stiftswegs in Heidelberg-Ziegelhausen nördlich der Benediktinerabtei Stift Neuburg ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Der Einleitungsbeschluss wurde am 2. Juli 2025 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Öffentlichkeit ist über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; außerdem ist ihr die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Aus diesem Grund werden die Planunterlagen in der Zeit vom

29. September 2025 bis einschließlich 24. Oktober 2025

im Internet unter www.heidelberg.de/Leben/DieStadt/Stadtplanung/AktuellePlanverfahren veröffentlicht.

Zusätzlich werden die Unterlagen im Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung zur Einsichtnahme ausgelegt. Das Kompetenzzentrum ist dienstags von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nach terminlicher Absprache unter der Telefonnummer 06221 58-25150 oder per E-Mail unter bauberatung@heidelberg.de möglich.

Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung

Verwaltungsgebäude Palais Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefonische Erreichbarkeit

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr

Gemeinsam stark im Sattel

Für besseren Radverkehr: Radtour zur Europäischen Mobilitätswoche

Über Stadtgrenzen hinweg und mit dem Blick auf die Mobilität der Zukunft: Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung haben die Europäische Mobilitätswoche zum Anlass genommen, gemeinsam rund 100 Kilometer mit dem Fahrrad von Kaiserslautern über Bad Dürkheim, Ludwigshafen und Mannheim bis nach Heidelberg zurückzulegen. Mit dabei waren Manuel Steinbrenner (Kaiserslautern), Diana Pretzell und Ralf Eisenhauer (Mannheim), Alexander Thewalt (Ludwigshafen) sowie Raoul Schmidt-Lamontain, Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität in Heidelberg. Die Radtour fand auf Initiative von Kaiserslautern statt.

Kommunen zeigen Projekte

„Die gemeinsame Radtour hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen den Städten für



Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung radelten gemeinsam rund 100 Kilometer von Kaiserslautern bis nach Heidelberg. (Foto Stadt Heidelberg)

eine moderne und klimafreundliche Mobilität ist“, so Schmidt-Lamontain. Im persönlichen Austausch wurden Erfahrungen geteilt, Herausforderungen diskutiert und Synergien ausgelotet mit dem gemeinsamen Ziel, den Radverkehr in der Region weiter zu stärken. Unterwegs warteten anschauliche Stopps:

- › In Kaiserslautern wurde die neue Fahrradstraße „von Park zu Park“ vorgestellt,
- › in Bad Dürkheim versorgte der Bezirksverband Pfalz die Gruppe am Pfalzmuseum für Naturkunde,
- › in Ludwigshafen und Mannheim

standen Radschnellverbindungen im Fokus – mit einer Pause im Bootshaus am Neckar.

› Beim Zieleinlauf in Heidelberg präsentierte die Stadt die fast fertiggestellte Gneisenaubücke am Hauptbahnhof als Teil der geplanten Nord-Süd-Achse von der Bahnstadt bis ins Neuenheimer Feld. Sie soll künftig eine wichtige Rad- und Fußquerung für die gesamte Region schaffen.

38 Prozent aller innerstädtischen Wege in Heidelberg werden mit dem Fahrrad zurückgelegt – bundesweit ein Spitzenwert. jkl

Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Darüber hinaus findet für die interessierte Öffentlichkeit am **7. Oktober 2025 um 19.00 Uhr in der Aula des Klosters Stift Neuburg** eine Erörterungsveranstaltung statt.

Während des Veröffentlichungszeitraums ist eine Äußerung zur Planung möglich. Diese kann elektronisch übermittelt werden, bei Bedarf auch postalisch erfolgen oder bei der Einsichtnahme im Kompetenzzentrum sowie im Rahmen der Erörterungsveranstaltung mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden.

E-Mail: beteiligung-stadtplanung@heidelberg.de

Postanschrift: Stadtverwaltung Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg

Heidelberg, 17.09.2025

Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

- › Bekanntmachung Jahresabschluss 2024 Technologieförderung
- › Bekanntmachung Jahresabschluss 2024

Technologiepark

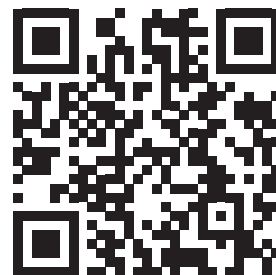
- › Bekanntmachung Digitalisierung Interessenten- und Warteliste für Gartengrundstücke und Stellplätze
- › Bekanntmachung Wahl des Jugendgemeinderats
- › Bekanntmachung Widerspruch gegen Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen 2025
- › Bekanntmachung Widerspruchsrecht gem. § 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz 2025



Spaß im Wasser (Foto Hillenbrand/SWHD)

Hunde erobern das Tiergartenbad

Vierbeiner erwartet am Sonntag, 28. September, von 11 bis 16 Uhr ein besonderer Badespaß im Tiergartenbad – am Hundeschwimm-Tag dürfen nur sie ins Wasser. Auf der Wiesenfläche wird es zahlreiche Stände mit Tipps und Zubehör rund um den Hund geben, von Erster Hilfe bis Gassiservice und Verhalten in Naturschutzgebieten. Den Eintritt von vier Euro pro Hund spenden die Stadtwerke wie jedes Jahr ans Tierheim Heidelberg.



Alle Bekanntmachungen im Volltext unter
www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Tiefburg-Brücke ist fast fertig

Sanierung erforderte besondere handwerkliche Techniken

Die historische Tiefburgbrücke in Handschuhsheim erstrahlt in neuem Glanz: Die umfangreichen Arbeiten an der steinernen Gewölbebrücke der Tiefburg unter der Leitung des Hochbauamtes sind nahezu abgeschlossen. Es folgen noch kleinere Restarbeiten, unter anderem auf der Brückenoberfläche. Der Innenhof der Tiefburg, in dem zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, ist nun wieder über die historische Brücke zu erreichen.

Mörtel wie im Mittelalter

„Die Sanierung der Tiefburgbrücke war uns als Stadt ein sehr wichtiges Anliegen. Während der Arbeiten sind viele unerwartete Probleme ans Licht gekommen, die wir Schritt für Schritt lösen mussten. Das war oft mühsam und hat viel Geduld erfordert. Entscheidend war, dass wir nicht aufgegeben haben, sondern gemeinsam mit Fachleuten, Handwerkern und den zuständigen Stellen immer wie-



Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck (3. v. r.) besichtigt mit Mitarbeitenden der Stadt und dem Stadtteilverein Handschuhsheim die Tiefburg-Brücke. (Foto Stadt Heidelberg)

der praktische Lösungen gefunden haben,“ erklärt Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck.

Große Teile der Brücke, darunter beide Brüstungen, wurden komplett neu gemauert. Dabei setzten die Steinmetze auf dieselbe Technik wie ihre Kollegen im Mittelalter und nutzten historischen Mörtel nach einer alten Rezeptur – eine Besonderheit, die die Authentizität des Bauwerks wahrt. Während der Arbeiten wurden außerdem die in der Brücke befindlichen Versorgungsleitungen für Strom, Wasser, Gas und Fernwärme

erneuert. Insgesamt wurden für die Mauerarbeiten rund neun Tonnen aus original Odenwälder Sandstein verbaut.

Besonders wichtig war in diesem Zusammenhang die enge Zusammenarbeit des Hochbauamtes mit dem Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Amt für Baurecht und Denkmalschutz, um denkmalgerechte und zugleich wirksame Eingriffe vorzunehmen und die Brücke langfristig zu sichern. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund 900.000 Euro.

Orte zur Entsorgung von Altkleidern

16 Ökosäulen werden stillgelegt

Sinkende Qualität der gesammelten Kleidung, geringere Absatzmärkte und Insolvenzen von gewerblichen Sammlern machen den bisherigen Betrieb von sogenannten Ökosäulen, an denen Altkleider gesammelt werden, zunehmend unwirtschaftlich. 16 Ökosäulen im Stadtgebiet werden daher ab Montag, 29. September, stillgelegt. Die Sammlung von Altkleidern erfolgt künftig über die bereits etablierten 61 Altkleidercontainer. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger Altkleider auf allen fünf Heidelberger Recyclinghöfen abgeben. Auf den verschlossenen Ökosäulen werden Hinweise auf die nächstgelegenen Containerstandorte angebracht. Die Stadt bittet, keine Altkleider vor den geschlossenen Ökosäulen abzustellen. Unerlaubt abgestellte Kleidung kann nicht durch städtisches Personal entfernt werden und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Standorte der Altkleidercontainer sind über die städtische App und die Homepage der Stadt abrufbar.

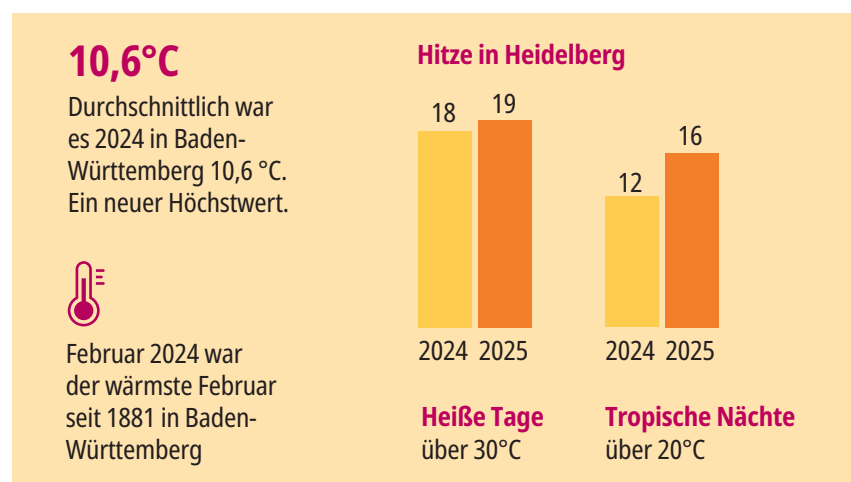
MeinHeidelberg-App
herunterladen

 www.digitales.heidelberg.de/app

Wärmewende gegen den Klimawandel

Stadt fordert zum Klimastreik stärkere Unterstützung von Bund und Land

Unter dem Motto #ExitGasEnterFuture hat am Samstag, 20. September, der globale Klimastreik stattgefunden. Weltweit wird damit die Dringlichkeit verstärkter Maßnahmen gegen die Klimakrise verdeutlicht. Auch in Heidelberg gingen Bürgerinnen und Bürger auf die Straße. Die Stadt unterstützt den Ausstieg aus fossilem Erdgas ausdrücklich – er ist ein entscheidender Schritt hin zu einer klimaneutralen Zukunft. „Wir als Stadt treiben die Wärmewende mit voller Kraft voran – sie ist ein zentraler Hebel auf dem Weg zur



Der Klimawandel zeigt sich deutlich. Neben der Reduktion von Treibhausgasen kommt daher der Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine zentrale Rolle zu.

Klimaneutralität. Doch diese Generationenaufgabe können Kommunen nicht allein bewältigen. Damit der Ausstieg aus fossilen Energien gelingt, braucht es verlässliche Finanzierung und starke Förderprogramme von

Bund und Ländern“, betont Oberbürgermeister Eckart Würzner. Neben der Reduktion von Treibhausgasen kommt der Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine zentrale Rolle zu.

Schwangerschaftsabbruch im Fokus

Film- und Diskussionsabend

Der internationale „Safe Abortion Day“ am 28. September erinnert weltweit daran, dass der Zugang zu sicheren Schwangerschaftsabbrüchen vielerorts eingeschränkt ist. Vor diesem Hintergrund lädt die Stadt am Dienstag, 30. September, um 19 Uhr zu einem Filmabend mit Gespräch ins Gloriette-Kino, Hauptstraße 146, ein. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Stefanie Jansen und die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Sandra Arendarczyk werden zwei Kurzfilme gezeigt: „Getty Abortions“ und „Motherhood“. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Vertreterinnen von pro familia Heidelberg und dem Internationalen Frauen- und Familienzentrum Heidelberg statt.

Heidelberg feiert den Herbst

Stadtfest am 27. und 28. September mit vielen Neuheiten

Das größte Stadtfest der Region, der Heidelberger Herbst, unterhält am Samstag, 27. September, und Sonntag, 28. September, seine Besucherinnen und Besucher ein ganzes Wochenende lang mit einem vielfältigen Programm.

Der offizielle Startschuss zum 54. Heidelberger Herbst fällt traditionell mit dem Fassbieranstich um 11 Uhr auf dem Marktplatz. Mit dabei: Oberbürgermeister Eckart Würzner, Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing, der Perkeo Fanfarenzug und der Fanfaren- und Trommlerzug Bretten 1504, „Perkeo“ Thomas Barth und die amtierende Weinkönigin Larissa II.

Die Gäste erwartet in der gesamten Altstadt ein buntes Musik- und Entertainmentprogramm auf elf Bühnen, jede Menge Kulinarisches und tolle Ideen beim Kunsthandwerker-, Waren- und Flohmarkt. Zusätzlich zu den vielen Attraktionen findet der „Einkaufs-Sonntag“ statt. Die



Bühnenprogramm, Flohmarkt, Kunsthandwerk und vieles mehr: Der Heidelberger Herbst verwandelt die Altstadt in eine Festmeile. (Foto Schwerdt/Heidelberg Marketing)

teilnehmenden Geschäfte laden von 13 bis 18 Uhr zum Bummeln, Flanieren und Einkaufen ein.

Sport, Theater und Zirkus

Neue Attraktionen in diesem Jahr sind unter anderem der „Platz des Sports“ auf dem Friedrich-Ebert-Platz, wo sich über zehn Heidelberger Vereine präsentieren Heidelberg als Sportstadt. Außerdem lässt die Ü60-Theatergruppe der Theaterwerkstatt am Anatomiegarten Kunstwerke lebendig werden und der Kinder- und

Jugendcircus Peperoni zeigt sonntags auf dem Richard-Hauser-Platz Akrobatik, Balance, Jonglage und Luftartistik mit jungen Artisten.

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Für Autofahrende stehen die Parkplätze am Messplatz im Kirchheimer Weg (kostenlos) sowie am Universitätsklinikum (gebührenpflichtig) zur Verfügung. red

Programmheft herunterladen
 www.heidelberg-marketing.de

Kurz gemeldet

„Bandhouse in Concert“

Die Musik- und Singschule Heidelberg veranstaltet am Samstag, 27. September, um 19 Uhr ein Konzert ihrer jungen Bands. Das Konzert findet in der Kirchstraße 2 statt. Der Eintritt ist frei.

 www.musikschule-heidelberg.de

Retrospektive der Textilkünstlerin LoHo

Die Textilsammlung Max Berk eröffnet am Sonntag, 28. September, um 11 Uhr eine große Retrospektive zur Textilkünstlerin Lotte Hofmann (LoHo).

 www.museum-heidelberg.de

Filme über das Älterwerden

Bundesweit findet vom 1. Oktober bis 30. November das Europäische Filmfestival der Generationen statt. Alle elf Heidelberger Seniorenzentren nehmen teil. Los geht es am Montag, 13. Oktober, 14 Uhr mit „HEAVEN CAN WAIT – wir leben jetzt“ in Rohrbach. Programm unter:

 festival-generationen.de

Selbstbehauptungskurs

Der Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen bietet am 6. und 7. Oktober einen Selbstbehauptungskurs für Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen (FLINTA*) an. Der Kurs ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Anmeldungen unter
 info@frauennotruf-heidelberg.de

Das „Sport im Park“-Special am Mittwoch, 24. September, muss wegen Regen ausfallen.

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
 Amt für Öffentlichkeitsarbeit
 Marktplatz 10

69117 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung: Timm Herre (tir)

Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Laura Ferdinand (lf), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Nicolaus Niebylski (nni), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Laura Stahmer (lst), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline: 0800 06221-20

 www.heidelberg.de



Wo sich Kunst und Erkenntnis treffen

Die 27. Ausgabe des Festivals Enjoy Jazz startet am 2. Oktober. Rund einen Monat lang gibt es Konzerte und vieles mehr zu erleben. Das Festival-Motto „Knowing“ steht im Fokus einer Podiumsdiskussion am Sonntag, 12. Oktober, um 11 Uhr auf dem Landfried-Areal, Bergheimer Straße 147. Camila Nebbia (Foto) wartet dort am Sonntag, 19. Oktober, ab 11 Uhr, mit faszinierenden Improvisationen auf. Beim Kindertag am Sonntag, 5. Oktober, im Karlstorbahnhof gibt es Disco, Upcycling-Workshops und Mitmachtheater. www.enjoyjazz.de (Foto Schütz)